

— 371 —

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-  
Magold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nro. 50.

1838.

Freitag,

22. Juni.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

## Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

### Oberamt Horb.

Horb. [Amtsversammlung. Am  
Samstag den 30. Juni d. J.  
Morgens präcis 8 Uhr

wird eine Amtsversammlung gehalten, bei  
welcher die Amtsvergleichung p. 18<sup>37/38</sup>, die  
Berathung des Amts-Corporations-Stats p.  
18<sup>38/39</sup>, so wie die Wahl des Amtsversamm-  
lungsausschusses Hauptgegenstände der Ver-  
handlung seyn werden, wobei sämtliche  
Schultheißen des Oberamtsbezirks zur ge-  
dachten Stunde auf dem hiesigen Rathhaus  
zu erscheinen haben.

Außer diesen haben nach dem Turnus  
weiter zu erscheinen

von Horb 2 Deputirte,

Eutingen 1 —

Weitingen 1 —

Baisingen 1 —

Nordseiten 1 —

Den 18. Juni 1838.

R. Oberamt,  
Dillenius.

Horb. [Steckbrief.] Faber Trom von  
Lützenhardt, welcher in Neutlingen das Schu-  
macherhandwerk erlernen soll, hat sich unterm  
4. d. M. von seinem Lehrherrn entfernt und  
ist indessen nicht zurückgekehrt und zieht nun  
wieder zweck- und arbeitslos herum.

Sämmtliche Polizeibehörden werden er-  
sucht, auf diesen Purschen, welcher schon  
Arbeitshausstrafen erstanden hat, zu fahnden  
und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt  
hieber einzuliefern.

Den 18. Juni 1838.

R. Oberamt,  
Dillenius.

### Signalement:

Faber Trom ist etwa 16 Jahre alt,  
5' 5" groß, mittlerer Statur, hat blonde  
Haare, breite Stirne, stumpfe Nase, gewöhn-  
lichen Mund, volle Wangen, gute Zähne,  
rundes Kinn, und keine besondere Kennzeichen.  
Seine Kleidung kann nicht angegeben  
werden.

### R. Forstamt Wildberg.

Wildberg. [Holzverkauf.] In  
dem Revier Stammheim wer-  
den von dem heurigen Schlag-  
Erzeugniß im Aufstreich verkauft  
werden:

- 1) im Staatswald Mittlerwald am  
Montag den 25. Juni  
—: 176 Stämme Flos- und Bauholz  
333 St. Sägldße, worunter viele dop-  
pelte und dreifache, 17 Stück Werk-  
buchen, 14 1/2 Klafter buchene Scheut-  
ter, 10 Klafter buchene Prügel, 69 1/2

Klafter tannene Scheutter und 17 1/2  
Klafter tannene Prügel.

am Dienstag den 26. Juni

—: 1217 Stück buchene, 75 Stück  
aspene, 10900 Stück tannene Wel-  
len und 170 Büschel Abfallreisach.

2) im Staatswald Dickemerberg unweit  
des Dickemerhofs,

am Mittwoch den 27. Juni

—: 15 Stämme Hagenbuchen, 30  
Stück meist schwache Birken, 1 For-  
schenstamm, 1 starker Maßholzerkloz,  
58 Stück buchene Wagnerstangen,  
8 Kfstr. eichen, 21 Kfstr. buchen,  
16 Kfstr. birken, 1 1/4 Kfstr. tannen  
Scheutter- und Prügelholz, 39 Stück  
eichene, 1016 Stück buchene, 340  
Stück birken und 38 Stück tannene  
Wellen.

Indem man die Liebhaber hiezu ein-  
ladet, wird bemerkt, daß der Verkauf  
Morgens 8 Uhr

im Walde selbst beginnt, und daß ein  
Aufgeld von 1/10 des Holzwerths sogleich  
baar zu bezahlen ist.

Den 15. Juni 1838.

K. Forstamt,  
Günzert.

Schernbach, Oberamts Freuden-  
stadt. Die hiesige Bürgerschaft ist ge-  
sonnen, alle auf ihrer Markung befindende  
Wege an Vizinal- u. dgl. Wege zur  
Unterhaltung auf 5 oder 10 Jahr zu  
verakkordiren, wozu die Liebhaber höflich  
eingeladen werden auf

Freitag den 28. Juni 1838

Nachmittags 1 Uhr.

Die Abstreichsverhandlung geschieht  
in dem Gasthof zum Ochsen daselbst.

Die Bedingungen derselben werden  
vor der Verhandlung öffentlich bekannt  
gemacht werden.

Die Herrn Ortsvorsteher, denen die-

ses Blatt amtlich zukommt, werden er-  
sucht, Vorstehendes öffentlich bekannt  
machen zu wollen.

Den 19. Juni 1838.

Aus Auftrag,  
Schultheißenamt,  
Seeger.

Birlingen, Oberamts Horb. Die  
hiesige Gemeinde  
hatte das Recht, auf  
ihrer Markung die  
Stoppelwaide mit —: 100 Stück  
Schafwaare zu befahren.

Die heurige Bewaidung wird  
am 9. Juli d. J.

auf hiesigem Rathhaus öffentlich verstei-  
gert werden, wozu die Liebhaber hiemit  
eingeladen sind, und welches die Orts-  
vorsteher ihren Schafhaltern bekannt ma-  
chen lassen wollen.

Den 18. Juni 1838.

Gemeinderath,  
aus Auftrag  
Schultheiß Koll.

### Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig Stadt. [Hagelversi-  
cherung.] Auch heuer nehme ich wieder  
Versicherungsanträge auf und wenn in  
einem Ort mehrere Grundbesitzer auf-  
genommen werden wollen, so werde ich  
ohne Entschädigung dahin reisen und die  
Anträge ausfertigen.

Den 19. Juni 1838.

Stadtschultheiß  
Speidel.

Freudenstadt. [Zunftsoche.] Die  
üblichen Vorstände der Gemeinden des  
hiesigen Oberamtsbezirkles ersuche ich hie-  
mit geziemend ihren ingefessenen Zimmer-  
meistern gefällig bedeuten zu lassen, daß  
wer von ihnen eine Zunfthandlung voll-

zogen wissen wolle, namentlich Lehrlingen ein- und auszuschreiben, sich am

Freitag den 29. als am Feiertag Peter und Paul zwischen Vormittags 10 und Nachmittags 5 Uhr auf der Herberge dahier einfinden solle.

Den 18. Juni 1858.

Obmann  
der Zimmerleute-Zunft,  
Rechtspraktikant  
Mügel.

Erdbach. [Wirthschafts- und Güterverkauf.] Ich habe den Auftrag folgende Realkitäten zum öffentlichen Verkauf aus freier Hand anzubieten, und ist zu dieser Verhandlung



Donnerstag der 5. Juli anberaumt. Die Kaufsbedingungen werden billig gestellt, und ist hier nur noch zu bemerken, daß sich Liebhaber mit zahlungsfähigen Bürgen, und mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Das Anwesen besteht aus Folgendem:

- 1) Das Wirthschaftsgebäude zum Edwen, dasselbe ist dreistöckig, hat Scheuer, Stallung, Schopf und Keller, und Hofraum genug.
- 2) das Bräuhaus, welches wieder einen Keller hat.
- 3) Am Wirthschaftsgebäude befindet sich 2 1/2 Morgen Obstgarten.
- 4) nahe dabei befindet sich 9 Morgen Aekers in der besten Lage.
- 5) 2 Morgen Wieswachs.
- 6) ungefähr 13 Morgen Wald.

Neben demselben ist Ich bitte um öffentliche Bekanntmachung wo es angemessen erscheinen sollte.

Kaufmann Sturm  
in Freudenstadt.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Es liegen gegen gesetzliche Versicherung 200 fl. zum Ausleihen parat, und ist das Nähere bei der Redaktion dieses Blattes zu erfragen.

Böfingen, Oberamts Nagold. [Warnung.] Da mein Pflegsohn, Johannes Koch von hier, fortfährt Schulden zu contrahiren, so wird anmit Jedermann verwahrt, demselben ohne mein Vorwissen und Zustimmung etwas anzuborgen, indem durchaus für denselben von mir keine Zahlung mehr geleistet wird, und jeder sich die Nachteile selbst zuzuschreiben hat, wenn er fernerhin dem Koch etwas anborgt, oder anvertraut.

Ebblliche Ortsvorstände bitte ich gehorsamst diese Warnung ihren Amtuntergebenen gefälligst mittheilen lassen zu wollen.

Den 9. Juni 1858.

G. Landenberger  
Pfeger.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen aus seiner Freyschen Pflegschaft gegen gesetzliche Versicherung 250 Gulden zum Ausleihen parat.

Den 8. Juni 1858.

Lorenz Luz, Rothgerber.

Altenstaig, Stadt. [Lehrlings-Gesuch.] In meinem Ellens-Colonial- und Farbwaaren-Geschäft findet ein junger Mensch eine Lehrstelle, die sogleich besetzt werden könnte.

Den 15. Juni 1858.

Kaufmann Lieb.

Heselbach, Oberamts Freudenstadt. [Geldantrag.] Der Unterzeichnete hat aus seiner Pflegschaft 380 fl. zu 4 1/2 Prozent gegen gesetzliche Ver-



sicherung auszuleihen, und kann dieselbe täglich abgeben

Friedrich Frei.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.**

**In Freudenstadt,**

den 16. Juni 1838.

Kernen 1 Schfl.	15fl. 28fr.	14fl. 56fr.	14fl. 24fr.
Roggen 1 —	11fl. 12fr.	10fl. 40fr.	9fl. 30fr.
Gersten 1 —	11fl. —fr.	10fl. 24fr.	9fl. 30fr.
Haber 1 —	5fl. 45fr.	5fl. 30fr.	5fl. 20fr.

**Fleisch- und Brod-Preise.**

Ochsenfleisch 1 Pfund	9fr.
Rindfleisch 1 —	8fr.
Kalbsteisch 1 —	6fr.
Schweinefleisch mit Speck	10fr.
— ohne	9fr.
KernenBrod . . . . . 4 Pfund	14fr.
Mittelbrod . . . . . —	13fr.
Schwarzbrod . . . . . —	12fr.
1 Kreuzerweck schwer . . . . . 6 Loth. 1 Qt.	

**In Tübingen,**

den 15. Juni 1838.

Dinkel 1 Schfl.	7fl. 15fr.	6fl. 36fr.	6fl. 15fr.
Haber 1 —	5fl. 46fr.	5fl. 37fr.	5fl. 36fr.
Gersten 1 Sri.			1fl. 16fr.
Linzen 1 —			1fl. 36fr.
Bohnen 1 —			1fl. 44fr.

**Fleischpreise.**

In Tübingen vom 15. Juni 1838.

Ochsenfleisch 1 Pfund	9 fr.
Rindfleisch —	8 fr.
Kalbsteisch —	6 fr.
Schweinefleisch — unabhgezogenes	9 fr.
— abgezogenes	8 fr.

**Brod-Taxe.**

Kernenbrod 8 Pfund . . . . .	28fr.
1 Kreuzerweck schwer . . . . . 6 Loth.	

**In Calw,**

den 16. Juni 1838.

Kernen 1 Schfl.	15fl. 23fr.	14fl. 57fr.	14fl. 30fr.
Dinkel 1 —	6fl. 30fr.	6fl. 21fr.	6fl. 18fr.
Haber 1 —	5fl. 46fr.	5fl. 35fr.	5fl. 24fr.
Roggen 1 Sri.	1fl. 24fr.	1fl. 22fr.	—fl. —fr.
Gersten 1 —	1fl. 20fr.	1fl. 16fr.	—fl. —fr.
Bohnen 1 —	1fl. 28fr.	1fl. 14fr.	—fl. —fr.
Wicken 1 —	1fl. —fr.	—fl. 52fr.	—fl. —fr.
Linzen 1 —	1fl. 44fr.	1fl. 36fr.	—fl. —fr.
Erbfen 1 —	2fl. —fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.

**Brod-Taxe.**

Kernenbrod 4 Pfund . . . . .	13 fr.
1 Kreuzerweck schwer . . . . .	6 1/2 Loth.

**Weltbühne.**

Noch immer weiß man weder in Thü-

ringen noch in Sachsen, ob es wirklich Frühling ist. Der Himmel ist meist trüb und kalt, die heiteren Sonnenstrahlen kommen nur auf Augenblicke zum Vorschein und Wald und Flur haben kein frisches jugendliches Ansehen. Es sind nicht nur die Blüten an den meisten Bäumen erfroren, sondern viele Bäume selbst, an andern sehen die Blätter wie im Herbst rothbraun aus. Die Kräuter und Pflanzen sind größtentheils verdorrt und die Weinstöcke an der Elbe sind bis an die Wurzel abgeschnitten und müssen neu treiben.

Die Bauern von Osnabrück tragen ihr Herz auf der Zunge. Sie reden, wie sie denken. Als sie ihren Deputirten zur Ständerversammlung gewählt hatten, gaben sie demselben die kurze Erklärung mit auf den Weg, daß sie ihn nur deshalb gewählt hätten, damit die Versammlung vollständiger und die Opposition zur Aufrechthaltung des Grundgesetzes von 1835 stärker werde. Der gewählte Deputirte versprach, sich darnach zu richten.

Das Krönungskleid der Königin Victoria ist zur Schau ausgestellt. Es ist 10 Ellen lang, der Grund ist goldfarbener Seidenstoff mit Gold und Silber durchwirkt, und dabei sind die Wappenzeichen der britischen Monarchie: Rose, Klee und Distel sehr geschmackvoll abgebildet.

Bei dem Gastmahl das der Kaiser von Rußland in seinem eigenen Hause, das er in Berlin sich kaufte und seinem Gesandten zur Wohnung anwies, den anwesenden Fürstlichkeiten, Diplomaten und Generalen gab, empfing die Kaiserin ihre Gäste im Costüm einer Berliner Bürgersfrau und machte eine recht liebenswürdige Wirthin.

Der Kaiser hat auch als Bürger von Berlin den schuldigen Dienst verrichtet. Eines Mittags überreichte ihm der Kronprinz einen gedruckten Feuerzettel, durch den der Bürger Nicolaus zur Feuerwache commandirt wurde.

Noch nie war der Courierwechsel zwischen Frankreich und Belgien stärker, als jetzt. Der König Leopold soll fest entschlossen seyn, die 24 Artikel nicht anzunehmen, und wenn er gezwungen werde, seine Krone niederzulegen.

